

Städtische Leihhäuser,

Belogen Bäckerbergweg 73, St. P., Herrenweide 27, St. G., Rosenallee 35, Amandstr. 58 und Lettmannstr. 3, an jedem Werktage von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 9 Uhr abends geöffnet, bieten den weniger Bemittelten Gelegenheit, unter billigen Bedingungen Geld auf Unterpfand zu erhalten. Die Gebühren betragen 1 Pfennig für jede Mark Vorschuss und für den Monat, der anzuverleihen ist, wird für voll gerechnet, Zahlung bei Einlösung oder Erneuerung der Beleihung geschieht auf 6 Monate. Ist das Pfand während dieser Frist nicht eingelöst worden und hat auch keine neue Verpfändung d desselben stattgefunden, so verfällt es und wird in öffentlicher Versteigerung verkauft, wofür 2/3 vom Erlöse berechnet werden. Den etwaigen Überschuss kann der Betreffende innerhalb der ersten 12 Monate vom Schlusstage der Versteigerung erheben. Ist der Überschuss bis dahin nicht erhoben, so verfällt derselbe der Staatskassa. Die Auszahlung der Überschüsse beginnt 8 Wochen nach dem Schlusstage der betreffenden Versteigerung. Die Beamten sind auf Verschwiegenheit bedingt und verpflichtet, das Publikum mit aller Rücksicht zu behandeln.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverzeichnis unter Lombardverwaltung.

Die Vorschussanstalt für Hilfsbedürftige.

Zweck: Hilfsbedürftige, im hamburgischen Staatsgebiet wohnende, hier selbst heimatsberechtigten Personen (vorzugsweise Familienversorger) durch Vorschuss bis zu 300 M gegen Bürgschaft oder anderweitige Sicherheit in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Tätigkeit zu erwerben. Wochentags bis 10 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen bis 12 Uhr mittags. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande, wird der selbstschuldige Bürger in Anspruch genommen. Verteilung der Geschäfte: Vors. Otto Heise, Wandseckerhaussee 135, stellvert. Vors. J. L. C. Sievers, gr. Theaterstr. 23, Protokoll Dr. Ascan Kle-Gobert, Königstr. 14, II, stellvert. Protokoll G. A. Schneider, Mittelstr. 1, F. Renner, Hasselbrookstr. 6, Archivar M. J. H. Meyer, Marienthalerstr. 26, Kassapfänger J. Haase, Jungmannstr. 21, stellvert. Kassent. Th. Lück, b. d. Hammer Kirche 35, Anmeldungen zu Vorschüssen gegen Bürgschaft nehmen entgegen die Mitglieder:

- Bezirk 1 (Stadt): 1) H. Haegemann, alter Steinweg 40, Sprechst. von 8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. 2) J. L. C. Sievers, gr. Theaterstr. 23, Sprechst. von 10-1 u. 5-8 3) Dr. Ascan Kle-Gobert, Königstr. 14, II, Sprechst. von 3-4 4) H. Haegemann, alter Steinweg 40, Sprechst. von 3-4 5) Rud. Scheffuss, Mühlentstr. 2/29, Sprechst. von 4-6 6) Harvesthede, E. Riedel, Grindelallee 25, Sprechst. vorm. 10-12 7) Hammesbrook, K. Sengelmann, Banzigerstr. 18, Sprechst. von 9-1 u. 8-8 10 Rochenbürgsort u. Veddel: C. P. W. Teufert, Billh. Kolonnenweg 141/145 Sprechst. von 6-8 11 Hohenfelde H. Heggenblom, Iflandstr. 46, Sprechst. von 8-2 u. 4-7 12 St. Georg R. Sengelmann, Banzigerstr. 18, Sprechst. von 9-1 u. 8-8 13 Borgfelde H. Heggenblom, Iflandstr. 16, Sprechst. von 8-2 u. 4-7 14a Horn: Amandus Focke, Hornerlandstr. 57, Sprechst. von 6-8 14b Hamm, J. Zander, Mittelstr. 80, Sprechst. von 6-8 15 Ellbeck, westlich v. d. Ritterstr., J. Haase, Jungmannstr. 21, Sprechst. von 9-1 vorm. 6-7 nachm. 16 Barmbeck: E. Foerster, Hamburgerstr. 16, Sprechst. von 12-2 17 Uhlenhorst: A. Resse, Immenhof 3a, Sprechst. von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends 18 Eppendorf: Hans Harder, Breitenfelderstr. 12, Sprechst. von 7-9 Uhr abends 19 Winterhude: Direktor F. Urban, Gertigstr. 48, Sprechst. von 4-6 20 Alsterdorf: Ohlendorf, E. Balzer, Ohlendorferstr. 35b, Alsterdorf, Sprechst. von 4-6 Uhr nachm. 20a Langenhorn: W. Bormann, Langenhorn, Reckkamp 41, Sprechst. von 5 1/2-7 1/2 20b Fuhsbüttel, Kl. Horstel: O. v. Ahlefeldt, Erkampweg 10, Fuhsbüttel, Sprechst. von 6-8

Bezirk 20c Gross-Horstedt: A. Braunlich, Fuhsbüttel, Fuhsbüttelerdamm 90, Sprechst. von 4-6 21 Hohenfelde: Bruno Kirchner, Löwenstr. 36, II, Sprechst. 7 1/2-8 1/2 (Uhr abends) 22 Eimsbüttel, nordl. d. Fruchtallee: J. W. E. Kruse, Bellealliancestr. 52, Sprechst. 8-9 Uhr 23a Nord-St. Pauli wie Bezirk 22 23b Eimsbüttel, südl. d. Fruchtallee: J. Barvels, Sandweg 80, Sprechst. 9-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm. 24 St. Pauli: Herm. Köpcke, Thalstr. 98, Sprechst. von 8-1 u. 4-8

Ohne Bezirk: H. Helmson, Thalstr. 98 1) F. Renner, Hasselbrookstr. 6 2) F. Schulz, Wandseckerstieg 56, II 3) Dr. H. Pinckernelle, Königstr. 14, II 4) Th. Lück, b. d. Hammer Kirche 35 Sekretär H. C. C. Wagner, Büchsenstr. 42; Bote E. Irrang, Kottwitzstr. 17. - Rückzahlung jeden Montag von 7-9 Abds., Auszahlung jeden Montag nach 9 Abends, ABC-Str. 46/47.

Die zweite Vorschussanstalt

leistet Gewerbetreibende Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, dass der Vorschuss zur Befreiung eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwendet werden soll. 2) Der Vorschussnehmende muss selbstschuldig, sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muss monatlich 1 M. von jedem vorgeschossenen 12 M. abtragen, und zwar am 1. Montag jeden Monats, den 8. Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 80 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zinsen und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der bewilligten Vorschüsse betrug 1912 an 185 Anleiher M. 99070. - Die Verteilung der Geschäfte ist: Präses: Fritz Jeve, VV Schröder & Jeve, Kl. Reichenstr. 9/11; Kasse: Joh. Sauerheimer, VV Ad. Müller & Co., gr. Johannisstr. 21. Verw.: Dr. Rud. Monckeberg, grosse Büchen 64, F. A. von Sprockhove, St. G., Langenreihe 114 W. Ivers, Eimsbüttelerstr. 17, Arthur F. Röding, Hohenstr. 8, C. Sager, Hummelsbüttelerlandstrasse 124 u. Kl. Reichenstr. 9/11, Carl Hüge, Eichenstr. 28, I., Dr. Rich. Koyemann, Kl. Johannisstr. 10/12, H. Timmann, Wagnerstr. 85, H. J. Kessel, Stelshoperstr. 157, P., Otto Volkemann, Sierichstr. 18, II., Dr. E. G. Vahlkampff, oben-Borgfelde 26a, II., O. Boeck, Alsterstr. 71. Anmeldungen nehmen die zunächstwohnenden Verwalter entgegen. Das Bureau befindet sich kl. Reichenstr. 9/11 und ist Dienst- und Freitag, Vormittags von 10-12 für Auskünfte geöffnet.

Waisenhaus

(s. auch Behörde für öffentliche Jugendfürsorge). Seit 1868 ist am 17. März 1897 gegr. und am 19. Dezember 1894 eröffnet. Die Anstalt dient der Aufnahme solcher der Fürsorge der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge übergebenen Kinder, für welche Anstalts-erziehung angezeigt ist, ohne dass sie einer strengeren Erziehung, wie sie in Besserungsanstalten

erfolgt, bedürfen, ferner auch solcher Kinder, die nur für kurze Zeit der Fürsorge der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge unterstehen oder solcher, für welche Familienpflege aus anderen Gründen, die in den einzelnen Fällen verschiedenster Art sein können, nicht erwünscht ist.

Die Anstalt gliedert sich in zwei Abteilungen, den Knabenflügel, der alle Knaben über 8 Jahre enthält und den Mädchenflügel, mit den Mädchen und den kleinen Kindern beider Geschlechter. Sie enthält eine Säuglingsstation mit ca. 90 Plätzen, ein Krankenhaus mit ca. 70 Plätzen. Die Kinder sind in Gruppen von 20 bis gegen 40 Personen eingeteilt, an der Spitze jeder Gruppe steht ein Erzieher oder eine Erzieherin. Ferner enthält sie eine von dem Direktor geleitete Schule mit 6 Stufen und eine Hilfsschule mit 4 Stufen. Für schulpflichtigen Mädchen ist eine Haushaltungsschule eingerichtet. Die Anstalt hat im Ganzen ca. 550 Plätze. In der Kirche des Waisenhauses findet sonntäglich 10 1/2 Uhr vormittags öffentlicher Predigtendienst statt, ausserdem alle 14 Tage nachmittags Kindergottesdienst. Die Leitung der Anstalt liegt in den Händen des Direktors, Wohnung im Waisenhaus, zu sprechen werktäglich 1-1 1/2 Uhr im Bureau Akerhöfstr. 5. Die Gesundheitspflege liegt in den Händen dreier Ärzte, von denen der eine Spezialarzt für Säuglingspflege, der andere Spezialarzt für Nasen- und Ohrenkrankheiten ist.

In der Säuglingsstation werden Damen in der Säuglingspflege ausgebildet. Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Das weibliche Asyl, Hammerlandstr. 204, siehe Magdalenen-Stift.

Werk- und Armenhaus.

In Barmbeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1500 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, welche ihr von der Allgemeinen Armen-Anstalt als zur Unterstützung in offener Pflege ungeeignet überwiesen worden sind.

Ansonstenweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet die Section für das Werk- und Armenhaus, welche auch die zu zahlende Vergütung festsetzt. Soweit die Insassen arbeitsfähig sind, werden sie mit Haus- und Landarbeit, sowie mit Dienenarbeiten, Socknähen, Wergspinnen und ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Das Werk- und Armenhaus untersteht dem Armen Kollegium, Section für das Werk- und Armenhaus, deren Vorsitzender Senator Strand ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1901 eine Filiale in Farmsen, welche für 900 Personen Raum bietet, letztere werden dort teils mit Fabrikarbeit und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen, ca. 250 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Zufuchtsstätte.

Eppendorf, Martinst. 40, Eingang neben dem Josephstift, nimmt arbeits-, obdach- und heimatlose Frauen und Mädchen auf, auch solche, welche aus dem Krankenhaus, den Gefängnissen, von der Strasse u. s. w. kommen und den Willen haben, in einem ehrbaren Lebensberuf zurückzukehren. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf Alter, Stand, Konfession oder Vermögensverhältnisse, im Notfalle unentgeltlich. Die Aufgenommenen erhalten ein vorläufiges Unterkommen, werden zur Arbeit angehalten und in geeignete Anstalten, Familien oder Dienste gebracht. Nähere Auskunft erteilt die Oberin des Hauses Frä. Clara Weber, sowie Dr. Brandes, Präses der Vormundschaftsbehörde, Scheffelstr. 28.

Friedensheim.

(Heimstätte und Schreibstube für stellenlose Kanflente). Vorsteher: August Bödeke, Wagnerstr. 53, II, Geschäftsstelle: (3) III, 8584 Papenstr. 12.

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet, nebst Angabe der Verwalter

- 1. Unterstützungen überhaupt 2. Für Ärzte 3. Arbeiter 4. Aussteuer 5. Bildung und Erziehung 6. Bildung 7. Darlehen 8. Dienstboten 9. Handlungsgehilfen 10. Invaliden 11. Kranken 12. Kranke 12a. Altersschwache (Sierhe) 12b. Augenranke und Blinde 12c. Bielekuren u. Rekonvaleszenten 12d. Kinder 13. Lehrer und Lehrerinnen 14. Miete 15. Post- u. Telegraphengehilfinnen 16. Schüler 17. Seelente 18. Stipendien 19. Versorgungsanstalten 20. Veteranen 21. Wöchnerinnen 22. wohltätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung 23. Freiwohnungen 23a. Wohnungen gegen kleine Vergütung 24. Sonstige.

Lütke Bako-Stiftung, Rektor G. Krags, Peterskampweg 34, C. A. de Dobbeler, Haswele b. Schneeverdingen, Krs. Soltan, Dr. C. G. Kellinghusen in Bergedorf, Wenterstr. 23, Dr. med. Lienuu, am Weiber 5.

Sara Beckhoff-Testament, A. J. Schlüter, C. G. A. Kussner, Hans Cressmann und Dr. Ed. Schlüter.

Ulrich Bisthorst-Testament, Bürgermeister O'Swald.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament, Personliche nicht schriftliche Meldungen von 10-2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere im Bureau der Allg. Armen-Anstalt ABC-Str. 46/47 in der Zeit vom 20 Febr. bis 6. März und 20. Aug. bis 6. Sept.

Anna Buring-Testament, Freiwohnungen, Steinstrasse 75, Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.

Johann Jacob Hinrich Corinius-Testament, Hauptpastor D. theol. Stage und J. Tünler.

Johann Hinrich Decker-Stiftung, Senator Dr. Schamer, J. C. Aug. Jauch, Hauptpastor Stage und Herm. Theod. Messtorff.

Domarmenkaasse, Geschäftsführender Verwalter Herr P. Th. A. Stempel.

Ferdinand und Louise Dürkoop-Testament, Ausschliesslich nur für Verwandte der Testatoren. Dr. C. F. Gaedecheus, J. F. Herm. Schulz, Willy Meyer.

Margaretha Engelhardt-Testament, Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.

1. Unterstützungen überhaupt.

a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts.

Agnes und Alma-Stiftung, Jürgen Adolph Suhr, Rathhausstr. 8, Max Meyer in Schmalenbeck.

Joh. Peter Averhoff wohlt. Stiftung, Senator Brandt, Vors. Senator D. Grimm, Präses, Dr. Moller, Dr. Herm. Hartmeyer, G. Alfred Teigen, Carl Martin Philipp.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.